



Handwritten text in white cursive script, oriented vertically on the right side of the image: *Handwritten text*

Handwritten text in white cursive script at the bottom of the image: *Wie es uns gefällt...*

VORWORT

AB
190

KI



Jawoll!

Irgendwie wird man doch schon die Penne, der man ohnehin zu lange 'dient', vermissen. Allerspätestens dann, wenn man bemerkt, daß man nicht mehr nur rumsitzt und gegen den tödlichen Schlaf ankämpft. Die Frage, was wir letztendlich in all diesen Jahren gelernt haben, kann eigentlich nur mit einem Wort beantwortet werden: KREATIVITÄT. Jawohl, denn der 'Otto-Normal-Schüler' benötigt schon einen ganzen Haufen davon; um den oft so faden Unterricht überhaupt ertragen zu können; man betrachte z.B. die unzähligen Kunstwerke auf den Tischen!

Diese ABI-Zeitung gibt nun einen kleinen Einblick in diese erworbene Kreativität, die, wie man unschwer bemerken wird, schnell in Schwachsinn umschlagen kann. Jedenfalls stehen wir beim Verzapfen von Unsinn oder ähnlichem nicht immer ganz alleine da, und nicken immer auf's Neue anerkennend über die kleinen Showeinlagen unserer 'Angriffspunkte Nr.1'.

Jetzt jedoch zurück zum I N H A L T !!
(... sofern dieser vorhanden ist.)

Der Inhalt dieser Zeitung soll keine Abrechnung mit dem Lehrkörper sein, sondern vielmehr ein 'Abschied mit Trara', einer doch viel zu harmlosen Jahrgangsstufe 13. Nebenbei bemerkt, der Titel 'ABI 91' ist kein Eingeständnis des glorreichen Abrisses der Bänke im unteren Foyer oder der Sprüche an den Wänden; es soll nur dem nächsten Jahrgang die Socken ausziehen beim Erstellen ihrer Zeitung, gell?

Es bleibt nur noch zu hoffen, daß mal ein frischer Wind durch unsere Schule weht und den ganzen alten Staub aufwirbelt, und daß unsere verehrte D... den Löffel abgibt so wie wir's jetzt machen.

Ciao

wieder eine geniale 13 !

IMPRESSUM!

Hier die Leute, die für diese Zeitung standrechtlich erschossen werden:

- Bottbe, Christian
- Zehl, Olaf
- Platzner, Dirk
- Schnieder, Thomas
- Schütz, Thorsten
- Sohns, Erik
- Wiefers, Gudrun

Ferner wirkten mit:
Geißler, Ralf
Lütkemeyer, Markus

Yvonne Broseck
(Sorry wir hatten
Dich vergessen) ↑

AUFLAGE

500 Stk.

KOST'

2 Mark

(WEST!)

Rueckblick !

Der erste Tag in einer neuen Schule.

Staedtisches Gymnasium Kamp-Lintfort. GROSSEN GOTT, wie imposant sich das doch mit 10 Jahren anhoert (im durchschnittlichen Alter von 19 macht man schon einige Abstriche, vorsichtig ausgedrueckt.).

Jedenfalls, der Eindruck ersterer, verstaerkte sich waehrend der feierlichen Einfuehrungsstunde in der Stadthalle (mit Chor, Orchester und verschiedenen Anspraechen; soviel Aufwand gibt es heutzutage auch nicht mehr! Gja!). Kurz und gut, man wurde in Klassen aufgeteilt und traete hinter einem wildfemden Menschen (Gattung Lehrer) her, um irgendwann in einem Klassenraum anzukommen.

Raum 25 sollte der Ort sein, an dem unsere Klasse sich, fernab von allen anderen 5-Klaesslern, zur mustergueltigsten '5' entwickeln sollte. Bluemlein, die durch salbungsvolle Worte des Lehrers, welche auf fruchtbaren gefallen waren, aus dem selbigen herausprossen, zierten unser Klassenzimmer. Orientierungsstunden waren mit ungeheurer Spannung angefuellt, bis bereits erwaechter Lehrkoerper sich erbarnte den Kummerkasten zu oeffnen (Nochmals vielen Dank an Herrn Schuehmann!). Bis zum Siedepunkt aber steigerte sich die nunmehr atemlose Spannung, wenn der erste Montag im Monat naeherrueckte. Dann beantwortete unser Lehrer naemlich Fragen, die seine eigene Person angingen. So erfuehren wir zum Beispiel, dass es keinen schlechter verdienenden Menschen auf Gottes weitem Erdengrund geben koenne, als einen Studiendirektor. Selbiger entsagt jedweden Fernsehkonsum, nascht bisweilen etwas von einer Saehertorte und kann sich aus oben genanntem Grund keine Schreibmaschine leisten. Ausserdem war 'motzen' ein Wort, dass er auf seiner Reise an den Niederrhein das erste Mal hoerte, um es dann aus seinem Wortschatz zu streichen.

Es ist noch wichtig zu erwaeknen, dass der Lehrer sich strikt weigerte Flaschen zu unterrichten, in jeder Stunde Gaben verteilte (Hausauf.....), und dass er ausserdem von der fast paranoiden Vorstellung verfolgt war, jedesmal verschlungen zu werden, wenn ein Klassenmitglied mit weitgeoeffnetem Mund nach Sauerstoff schnappte (man gaeknte dann mal).

Ich denke, der Name des Lehrers duerfte nunmehr jedem bekannt sein; vielleicht noch einige Hilfen:

Vor Klassenarbeiten (manch boese Zunge behauptet ausschliesslich) wusch er sich die Haare und tauschte den tafelgrauen Anzug gegen ein Leinensportdress aus. Man munkelt ferner etwas von einer besonderen Vorliebe fuer die franzoesische Sprache ('Gaston').

Na ?????

Wichtige Abhandlungen koennte man ueber jeden unserer Fachlehrer (Herrn Paschen, Herrn Cobbers usw.) verfassen, aber das wuerde zu weit fuehren.



MENU DU CHEF

Unser Feinschmeckerrestaurant bietet

- 1) Geschwetztes oder
Cob-Sui mit
Dessert nach Wahl 12.50 DM

Für den kleinen Genießer

- 2) Schildkrötensuppe
dazu Schneider Weisse 14.30 DM

- 3) Polnische Flugente mit
10000 Betriebsstunden
dazu hausgemachte
Rastkartoffeln 25 Zloty

Für den kleinen Hunger

- 4) Blockwurst mit Kotoffelsalat
und ein Fruchtzwerg 9.50 DM

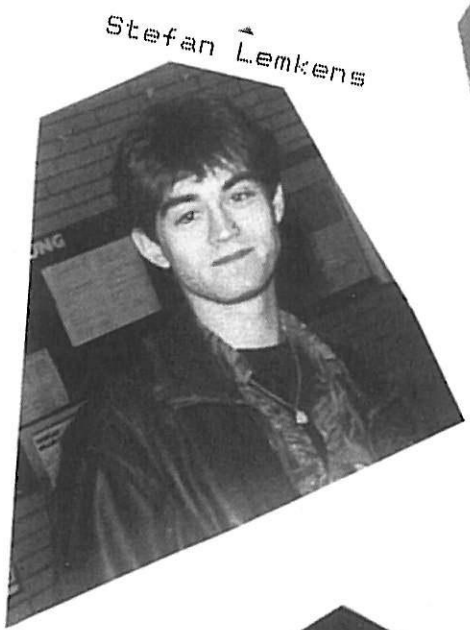
Als besonderes Dessert bieten
wir heute

- Obstsalat oder Wabbelpudding 3.50 DM

- Tasse Kaffee mit Ingwer-Plätzchen 1.80 DM



KULTURECKE
DER FBI-ZEITUNG '90
ZUM RUSSCHNEIDEN
Ha, Ha!



Stefan Lemkens



Ines Schmitz

Simona Müller

Carmen Mallon



Regine Keller



Regina Hampf



Isa Krolzig

Ricarda Terkatz



Cornelia van der Wou

Cobbers Live

Cobbers zum Thema deutsche Sprache :

"Die Funktion hat einen Grenzwert, sie ist also grenzwertig !"

"Das ist doch Haarsträuberei, äh, Haarspalterei."

"War ja doch richtig das Acht !!!"

"Es ist kein Zufall, daß hier zufällig die Eigenvektoren drinstecken."

Cobbers im Dialog :

Cobbers : "Blendet das Ingo ?"

Ingo : "Ja, wie Sau."

Cobbers : "Heißt das : 'Es blendet sehr stark!' ??"

Cobbers : "Rainer, Sie liegen unterm Durchschnitt !"

Rainer : "Wie ist denn der Durchschnitt ?"

Cobbers : "Weiß ich nicht !"

Ulli (in der letzten Stunde vor den Weihnachtsferien) :

"Sollen wir nicht ein bißchen Blockflöte spielen ?"

Cobbers : "Erst machen wir den Beweis fertig, dann können se mir von mir aus einen flöten !" (Anm: Na, na)

Schüler : "Soll'n wa nich'n Quiz machen ?"

Cobbers : "Ein Quiz wäre hier für einige Leute gar keine Umstellung."

Immer Ärger mit der Mathematik :

Cobbers : "Soo schwer war die Aufgabe ja nicht !"

Ulli : "Ja, so wie Sie das rechnen ..."

Cobbers : "Wieso, ich hab' mich doch jetzt nicht anormal verhalten, oder ???"

"Marco, zeigen Sie mir mal die Stelle, wo Sie meinen, ich hätte da was vergewaltigt."

"Da haben se was beantwortet, was gar nicht gefragt war! Da hätten se auch schreiben können: 'Adenauer war Bundeskanzler'"

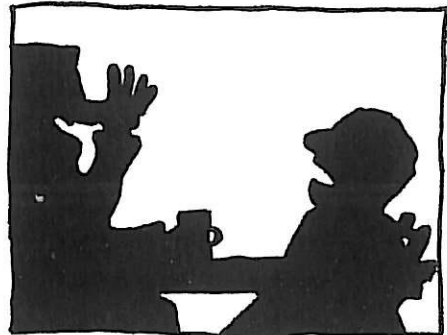
Noch ein kurzes Abschlußwort zum Thema 'Logik'...

"Erkundigen Sie sich bei denen, die nicht da waren"

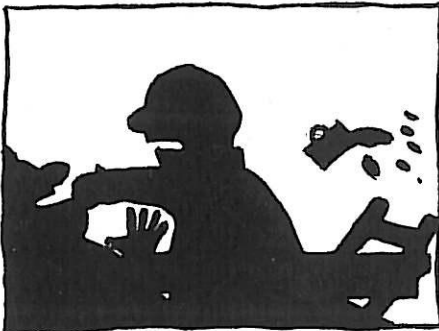
WIE SPÄSSCHENS ES DEM DOKTOR WIEDER MAL ZEIGTE



Zu Späßchens spricht der Gogomann:
"Du gehst mir auf den Wecker, Mann,
mit deinen faulen Gerüchen!
Darum geh' ich gleich zur Ki und
verrate dich."



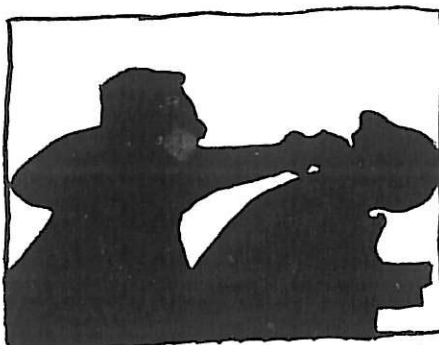
"Das wirst du aber tuen nicht!",
zu Gogomann der Späßchens spricht.



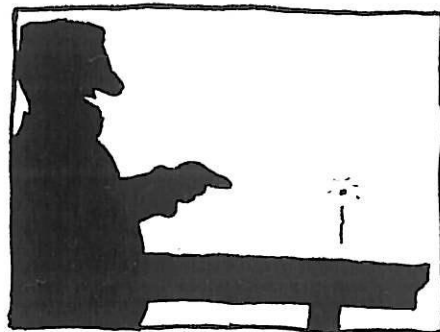
"Das ist mir wirklich scheißegal!"
schreit Gogomann und wird brutal.



Doch Späßchens gibt, und nicht zu knapp,
dem Gogomann eins auf den Sack.



und haut ihm dann noch obendrein
ganz gewaltig eine 'rein.



Und sagt: "Ja, wer nicht Chemie lehren
können tut, der kriegt von
mir eins auf den Hut!"



Heike Richter

Anja Dach



Christian Kistler

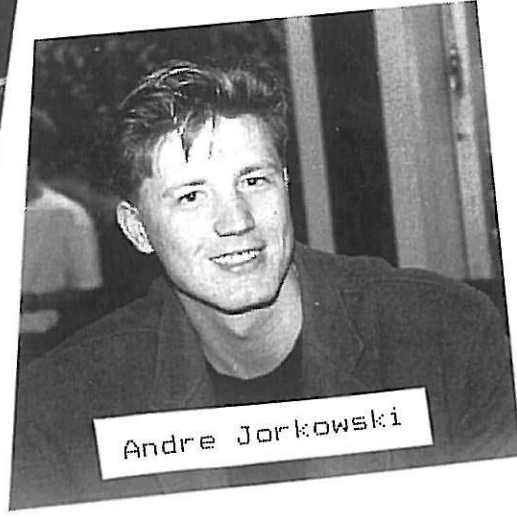
Christian Morawietz



Nicole Fink

Beate Berns

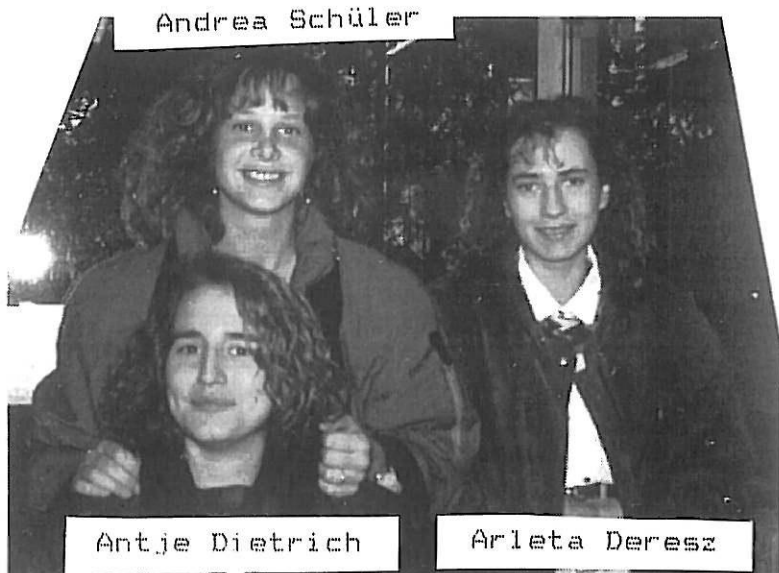
1. Preis für's dümste Gesicht



Andre Jorkowski



Ute Aumann



Andrea Schüler

Antje Dietrich

Arleta Deresz



Erich Schablonski

alptraum eines oberstufenschülers

ik chemie paris (nein, nicht die französische hauptstadt!)
ik chemie "

biologie kotowski
französisch fr. thomas
sowi/geschi warmbt

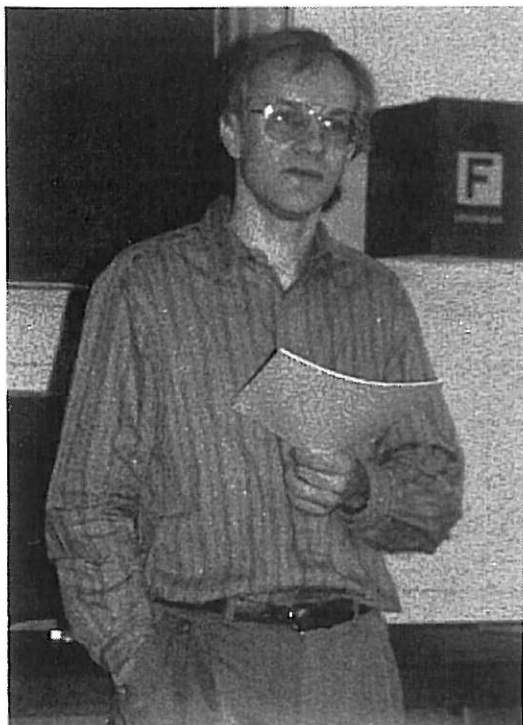
freitag 7.44 uhr ...

total erschöpft erreicht man die schule, um doch noch irgendwie den bus zu erreichen, der angeblich um punkt 7.45 uhr richtung rheinkamp abfahren sollte. dank der hervorragenden organisation von herrn z. sieht man meist die fahrende müllhalde erst gegen 8.00 uhr ankommen. na ja, zum glück hat man noch einen dicken kopf vom übermäßigen bierkonsum beim 'nogger' -wie jeden donnerstag-, denn sonst würde man das teil, geführt von einem fachkundigen fahrer nicht freiwillig betreten. das schönste erlebnis in dieser hinsicht ist eine odyssee quer durch kamp-lintfort gewesen, bei der der ganze jodelnde inhalt nachher abstimmen mußte. ob man nun rechts oder links fährt. jedenfalls ist man irgendwann mitten im repelener ring von einer völlig verzweifelten fahrerin rausgeworfen worden. an dieser stelle bedauere ich all diejenigen, die nicht in den genau eines solchen busunternehmens kommen werden. hat dennoch spaß gemacht; danke!



der 3* in der woche horror!

durchgerüttelt steigt man nun am rheinkammer gymnasium aus und bekommt direkt den zweiten schlaganfall; man hat das rätselheft, knobelspiel oder ähnliches vergessen. muß man doch nun auf das altbewährte spiel wie 'schiffe versenken' auf einem 16*16 feld zurückgreifen, um



bei paris schläft man in der ersten reihe!

dem tödlich langweiligen unterricht zu entfliehen. der nächste kurs, der bei dem oben genannten herrn beginnen wird, kann sich bei mir eine 'wie vertreibe ich mir am besten die zeit'-liste abholen. nun. jedenfalls ist eine kursfahrt nach sachtleben ein voller erfolg gewesen. die herstellung von titandioxid hatte unseren lehrer dermaßen beeindruckt, so daß man über diesen schwachsinn direkt eine klausur schreiben mußte. prima ist's gewesen. doch lohnt sich solch niveauvoller unterricht in jeder beziehung. so hat man zum beispiel genügend zeit den darauffolgenden unterricht dafür um so intensiver vorzubereiten; sehr blöht sind die englischhausaufgaben, die mal wieder (wie immer) keiner gemacht hatte, für herrn z. gewesen.

schließlich rettet der gond, der na vergleich zu unserem human klingt, und man läßt sich wieder nach lintfort karren. endlich zwei freistunden (man gönnt sich ja sonst nichts.!!)

im cafe b. versucht man letztendlich seinen vom vorabend ruinierten ma- gen mit einem grausamen kaffee wieder einigermaßen auf vordermann zu bringen. schließlich wollen auch noch andere lehrer etwas von einem ha- ben: so etwas wie eine völlig unqualifizierte bemerkung etc..

kaum ist man wieder in der schule, so wird man von frau k. zu 45 min. 'biologie-grausamkeit' eingeladen. hier wird man einfach mit den unmöglichsten transferaufgaben konfrontiert. so ist zum beispiel das lernver- halten von ratten, die durch irgendwelche laby- rinthe rennen müssen, bis zum erbrechen durchge- nommen worden. letztendlich ist man selbst zur ratte geworden und mußte mit einem stift und ge- schlossenen augen durch ein von frau k. selbst gebasteltes labyrinth fahren. nach dem dritten versuch mit 18 fehlern ist man schließlich zur einsicht gekommen. daß eine ratte viel schneller lernt. welch grausame offenbarung! schluß. aus!! gefrustet verläßt man die folterkammer, in der man ständig zu höchstleistungen gezwungen wird.



mit einem lächeln schafft man alles.

in französisch wird man nun für das große ereignis -crash kurs/warmbt- bestes vorbereitet. nicaragua-kaffee aus dem lehrerzimmer läßt doch einfach jedes schülerherz höherschlagen, zumal die große müdigkeit sich langsam einstellt. jedenfalls ist der kaffee immer zur rechten zeit ge- kommen; danke, danke, danke schön! ist der kaffee eigentlich ein aus- gleich für den etwas streßigen unterricht gewesen? ich hab ja bald nur noch francais gehört!

doch nun kommt die qual der qualen. es gongt und jeder rennt aus der schule um dem wohlverdienten wochenende entgegen zu fiebern. da kommt er auch schon, der mann mit dem ewigen lächeln mitten im gesicht. jetzt heißt es augen zu und durch. alles erscheint wie im alptraum; selbst fliegende yoghurtbecher können mich nicht mehr beleben. es wird immer schlimmer. nicaraguaner fangen an, vor meinen augen zu tanzen und bie- ten mir ihren kaffee an. erst als mein kopf auf die tischplatte knallt, ist der furchtbare traum zu ende. gong! geschafft!

vollkommen fertig verläßt man unter den erstaunten blicken der putz- frauen auch noch die schule.

tausende von fragen durchfluten mein hirn : wie wird es nächste woche? mal ein bißchen streß bei herrn p.? angenehmer unterricht bei herrn w.? fragen, die mit einem wort beantwortet werden können -> NEIN!



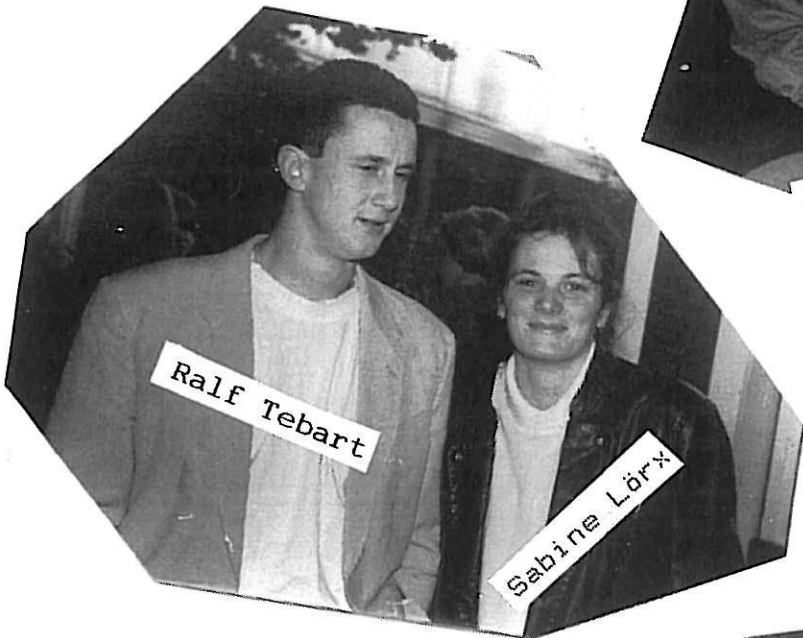
Ulrike Schmidt



Silke Mölders



Stefan Schulte-Kellinghaus



Ralf Tebart

Sabine Lörx



Holger Kleinbongardt
während eines Erd-
bebens (Sorry, wir
hatten kein besseres!).



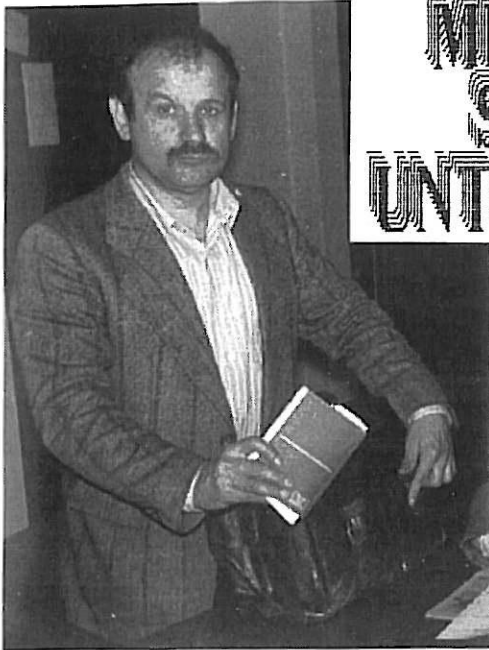
Simone Styma

Andrea Röhner

Ulrike Hartmann

(Thomas hat es verschlempt.)
Thorsten war's doch?

DER GROSSE KLEINE MIT DEM SOWI- UNTERRICHT



Obwohl Herr Nikoleizig gerne auf Videos im Unterricht verzichtet, gab es in der letzten Stunde bei einer Diashow doch noch so 'ne Art Fernseh; Dirk : "Wenn sie weiter so wackeln, haben wir doch noch bewegte Bilder."

Danke!

EIN MANN, DER JEDERZEIT DEN UNTERRICHT UNTER KONTROLLE HAT!

Niko zum Dirk B. : "Ruhe! Laß ihn (Ingo F.) weiterschlafen. Da haben wir weiterhin optimale Unterrichtsbedingungen."

Michael K. kommt um 9:15 über eine Stunde zu spät zu Sowi:
"Hab' geschlafen bis 9:00"

Ingo F. kommt eine Minute später an.

Niko : "Habt ihr zusammen geschlafen?"

Niko : "Ihr müßt so laut sprechen, so daß die da hinten nicht einschlafen."

Andreas: "Zu spät."

Niko : "Ah, ich sehe, ihr seit schon im Tiefschlaf."

Niko : "Sag doch einfach du kommst in der Regel pünktlich zum Unterricht!"

Dirk B.: "In der Regel?"

EIN MANN MIT EINER GABE FÜR ERLÄUTERUNGEN!

Niko zum Thema "Time Lags" : "Das ist wie beim Auto : Gefahr gesehen; auf'e Bremse getreten; Baum getroffen."

Niko zur Rike T. : "Es gibt die unmöglichsten Abweichungen (beim Abi.). Stell dir ma' vor, du schreibst die Arbeit unheimlich gut."

DER 'HANDELSBLATT-MANN' GIBT INTIMSTE GEHEIMNISSE PREIS!

Niko : "Bin ich hier der einzige, der Bild-Zeitung liebt?"

Niko : "Ich glaube, ich muß euch mal mitnehmen in den Kindergarten zur Krabbelgruppe, damit ihr mal seht, wie weit ihr seit."



Iris Zielenski

Andreas Scholten



Dirk Bieber



Stefan Engh



Karsten Krebber

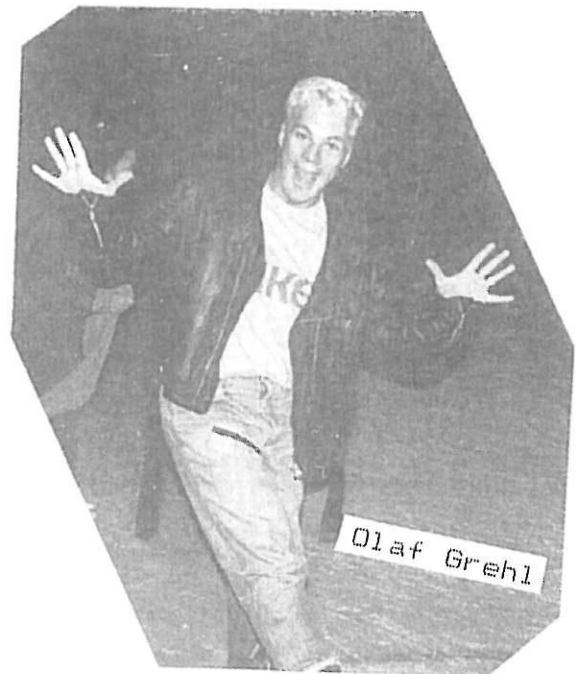
Stefan Skrok



Thomas Schnieder



Christian Bottke



Olaf Grehl



SCHOOL-OLYMPICS - ODER DIE MOEGLICHKEIT, SICH DIE ZEIT WAEREND EINER PAUSE ZU VERTREIBEN.

KAUM LAEUET DER GONG DEN SPIELBEGINN EIN, SIEHT MAN DIE AUSRICHTER DIESER SPIELE -AUCH OBERSTUFENSCHUELER GENANNT- ZU DEN KOLA-AUTOMATEN EILEN, UM DIE PREISE DER DIESTAEGIGEN SCHOOL-OLYMPICS VORZUBEREITEN. TEILNEHMER SIND FAST AUSSCHLIESSLICH MINIS -MAN KANN SIE AUCH MIT UNTERSTUFENSCHUELER BETITELN-.

KAUM ERSCHEINEN DIE PREISE AUF DEM SPIELFELD, KANN MAN EINE GEWISSE NERVOSITAET BEI DEN MINIS FESTSTELLEN. SIE LAUFEN VON EINEM AUSRICHTER ZUM ANDEREM UND BESTAUNEN DIE PREISE. SCHON OFT GAB ES BESTECHUNGSVERSUECHE, WIE : "KRIEG ICH DEINE FLASCHE? KRIEGST AUCH ZEHN PFENNIG AB!" NATUERLICH GEHT KAUM JEMAND AUF DIESE ANGEBOETE EIN; SCHLIESSLICH HAT MAN JA SPORT-GEIST!

NUN SAGEN DIE AUSRICHTER DER SPIELE DEN TEILNEHMENDEN MINIS, WAS ZU TUN IST, UM DIESE WUNDERBAREN PREISE ZU GEWINNEN. ALS DISZIPLINEN STEHEN ZUR AUSWAHL: VITRINEN-HOCHSPRUNG, SCHULGEBAEUDE-2000-METER-LAUF, BIS-ZUR-ECKE-UND-ZURUECK-SPURT, DAUER-BETTLEM (EINE KAMPFART, IN DER AUCH DIE AUSRICHTER MIT EINBEZOGEN WERDEN) UND SAEULEN-RIESEN-SLALOM. NATUERLICH WERDEN DIE SPIELE DURCH DIE PHANTASIE DER AUSRICHTER IMMER WIEDER AUF DAS NEUE INTERESSANT.

AUCH HAT SO MANCHER MINI SCHON BEIM NENNEN DER DISZIPLIN AUFGE-GEHEN UND IST TRAUERIG VON DANNEN GEZOGEN, ABER SO IST DAS LEBEN. DEN MUTIGEN GHOERT DIE WELT!

ABER AUCH BEI DEN SCHOOL-OLYMPICS GIBT ES LEIDER WIE BEI ANDEREN SPORTEREIGNISSEN AUCH TAEUSCHUNGSVERSUECHE.

SO HAT EINMAL EIN OBER-SPIELE-AUSRICHTER -LEHRER GESCHIMPFT- DOCH GLATT EINEM MINI BEIM VITRINEN-HOCHSPRUNG GEHOLFEN. ROST* WURDE NATUERLICH SOFORT MIT BEIFALL BESTRAFT UND IST DES SPIELFELDES VERWIESEN WORDEN. ES WIRD GEMUNKELT, DASS DER MINI IHM EINEN ANTEIL DES PREISES GEBOTEN HATTE.

ABER ALLES IN ALLEM KANN MAN NUR SAGEN, DASS DIE SCHOOL-OLYMPICS FAST IMMER SPASS FUER ALLE AUSRICHTER BIETEN. OB FUER, DIE MINIS DAS GLEICHE GILT IST UMSTRITTEN.

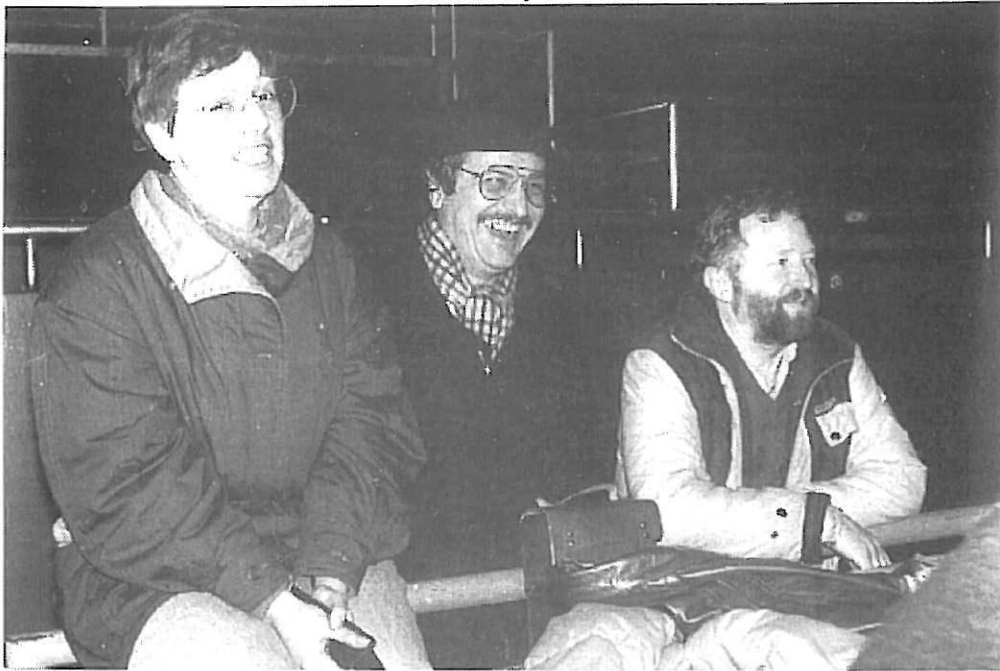
ABER WARUM SOLLTEN SIE SONST SO BEGE TEILNEHMEN? *zu dem Namen der Olympics*



* DER NAME WURDE LEICHT GEAENDERT

Das kleine Preisausschreiben :

DAT NARRISCHE DREI GESTIRN ...



**KÖNIG
BAUER
JUNGFRAU**

ABER WER IST WER?

Antwort schnell auf Klopapier schreiben und draufsch.....!

Rinio : "Ich habe keine Lust mehr gegen eure Lautstärke anzugehen.
Paßt auf, sonst lasse ich meinen autoritären Heinrich raus."

Kurvendiskussion
Kotowski : "Was ist 300?"
Andreas : "Buntwäsche."

Rinio : "Wir können alles, aber nicht heute morgen."

Schneider zur Simone, die sich die Nase putzt :
"Sie müssen schon etwas schneller blasen, dann
geht's auch schneller vorbei!"



Gerd Gwasc

Michael Schultze



Ingo Feistner

Jens Krupp

Michael Karatas



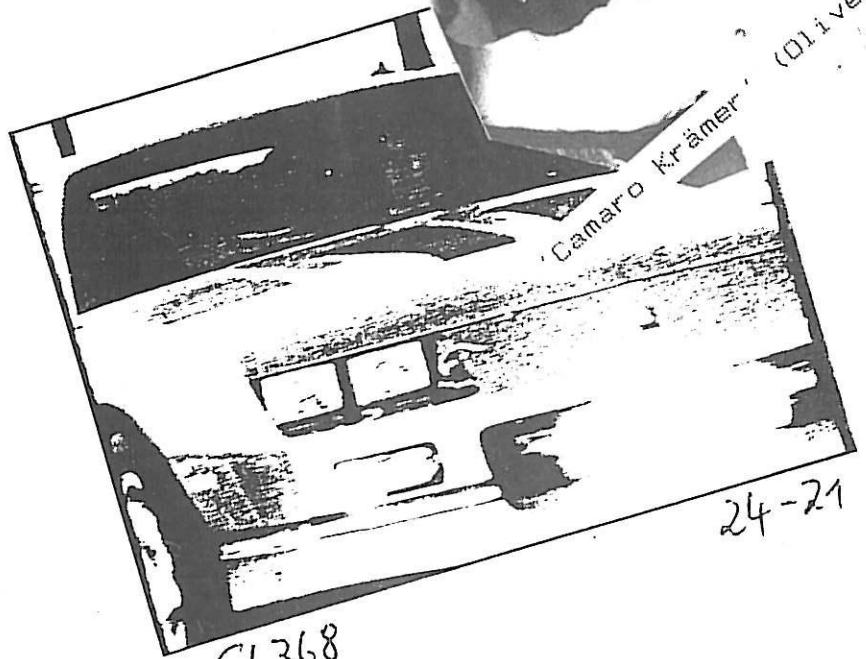
Dirk Niepmann



Camaro Krämer (Oliver)



Sven Raffel



Gf 368

EIN TATSACHENBERICHT VOLL GRAUSAMER REALITAET.
EINMAL DIE HOELLE UND ZURUECK!

DER LEHRERZIMMER-REPORT

EIN MANN SITZT TIEF GEBEUGT AN EINEM WACKELIGEN HOLZ-
TISCH. MIT ZITTERNDEN HAENDEN VERSUCHT ER EINE KAFFEE-
TASSE AN SEINEN MUND, AUS DEM SPEICHELFAEDEN AUF DIE
TISCHPLATTE LAUFEN, ZU HEBEN, DOCH ER SCHAFFT ES NICHT.
SEIN GESICHT IST VOM FALTEN DURCHGEFURCHT, DIE TIEF
SIND WIE DER GRAND CANYON UND IN SEINEN WEIT IN DEN
HOEHLN LIEGENDEN GLASIGEN AUGEN STEHT PANISCHE ANGST
UND NACKTE VERZWEIFLUNG.

DIES IST EIN GEBROCHENER MANN. EINST WAR ER VOLL IDEA-
LISMUS UND WOLLTE ALLES VERAENDERN, DOCH JETZT IST
ER AM ENDE SEINER KRAEFTE. ER IST LEHRER! GRAUSAME,
GEMISSENLOSE SCHUELER UND WAHNSINNIGER LEISTUNGS-
DRUCK HABEN IHM GESUNDHEITLICH UND GEISTIG ZER-
STOERT UND NUR NOCH EINE LEERE HUELLE UEBRIG GE-
LASSEN. UNSERE BLICKE GLEITEN WEITER DURCH DEN
SPARTANISCH EINGERICHTETEN RAUM, IN DEM DER
DER AUS VERSTAENDLICHEN GRUENDEN ANONYM BLEI-
BENDE LEHRER MIT SEINEM LEIDENSGENOSSEN
WAEREND DEN PAUSEN IHRER ZWANGSARBEIT EIN-
GESPERRT IST.



WIR SEHEN WEITERE AUSWIRKUNGEN VON GRAU-
SAMSTEN UND UNMENSCHLICHSTEN, SEELISCHEN
UND PHYSISCHEN QUAELEREIEN, DIE DIE
MENSCHENVERACHTENDE HARTHERZIGKEIT
DER VERANTWORTLICHEN ZEIGT. ES GIBT
MEHRERE FAELLE VON ZWERGWECHSIG-
KEIT UND AUCH VERSCHIEDENE FAELLE
VON ALKOHOLISMUS, DIE NUR AUF ALLER-
SCHWERSTE DEPRESSIONEN ZURUECKZU-
FUEHREN SIND.
EIN LEHRER
KOMMT DURCH
EINE TUER IN
DEN RAUM GETORKELT UND BRICHT NACH WENIGEN
SCHRITTEN ZUSAMMEN WIE EINE MARIONETTE, DER
MAN DIE FAEDEN DRUCHGESCHNITTEN HAT. SEIN
DUNKLES, NASSGEKAEMMTES, SCHUETTERNES HAAR
HAENGT IHM IN WIRREN LOCKEN IN DIE STIRN
UND AUS SEINER GEDEFFNETEN SCHWARZEN TASCHE
ROLLEN MEHRERE SCHNAPSFLASCHEN.

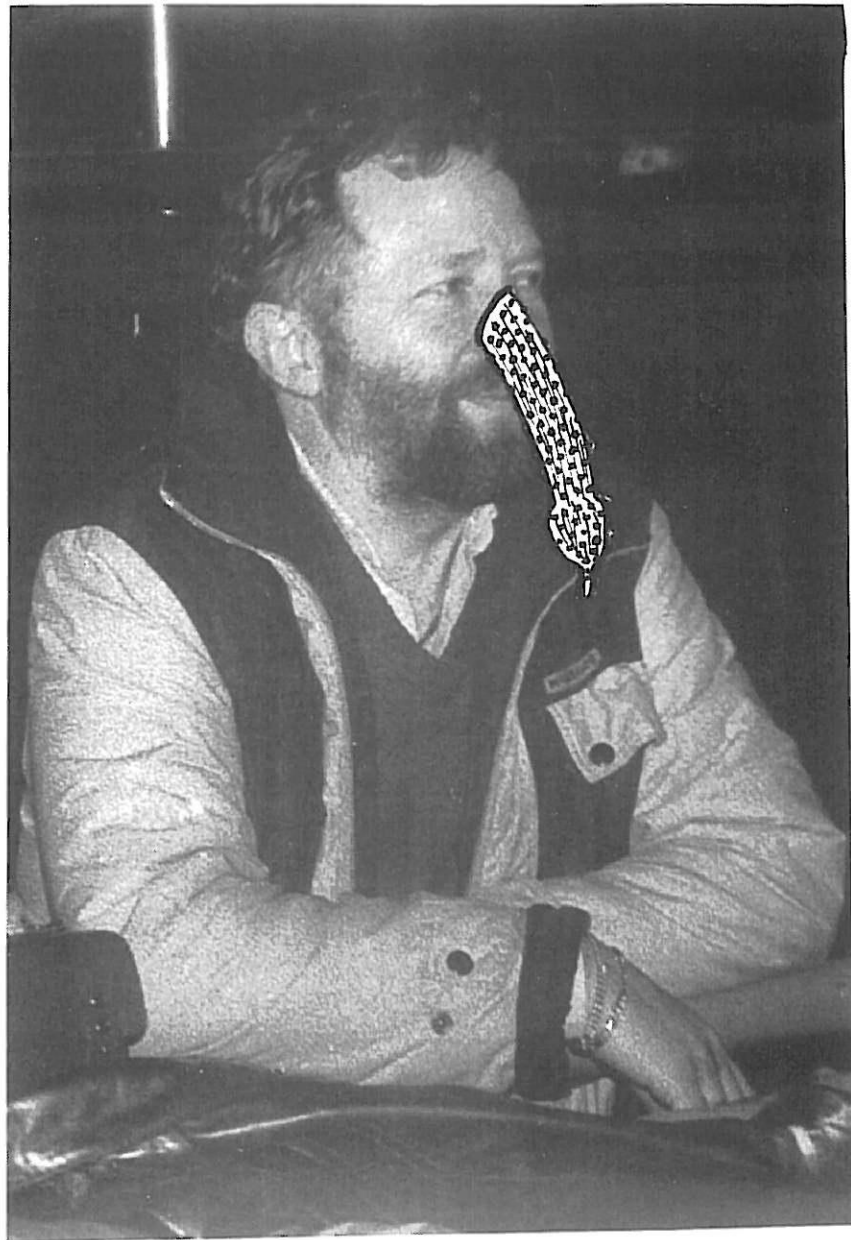


DAS SCHICKSAL DIESER MENSCHEN IST WIRKLICH UNBEGREIFLICH!

FORTSETZUNG FOLGT ...



GIB AIDS
KEINE
CHANCE



Rinio : "Meinst du ich könnte nicht mit so einem langen Schwanz rumlaufen?" (das Thema war Evolution!)



Marco Stromberg



Bo Volz



Holger Ewald



Dirk Platzen



Jörg Juchem



Gudrun Wefers



Heike Knoblach

Erwin van der Hout



(Abi '91)

Kolja van der Locht

Marcus Lütkemeyer

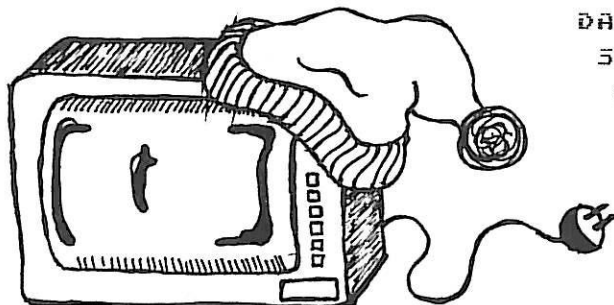
Ralf Beisler

EIN ANDERES INDIVIDUUM, DAS DURCH EINEM BOESARTIGEN SCHUELER-STREICH VOR VIELEN JAHREN FAST ALLE HAARE VERLOREN HAT, BERICHTET VERZWEIFELT :

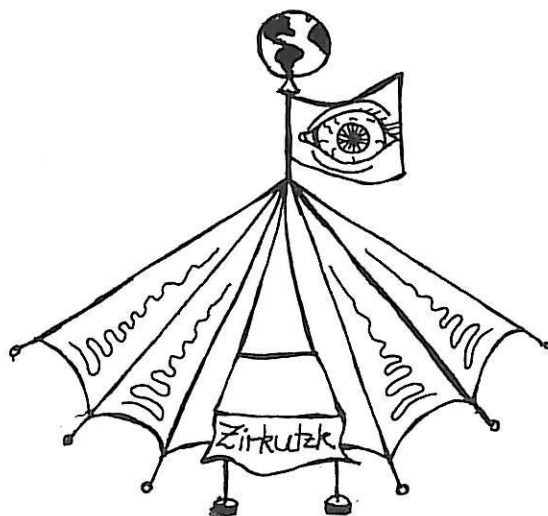
"IMMER WENN ICH LAENGER NICHTS GETRUNKEN HABE ZITTERN MEINE HAENDE SO SEHR, DASS KEIN VERSUCH MEHR KLAPPT. MEINE SCHUELER MERKEN DIESES SOFORT UND LACHEN MICH AUS. MANCHMAL BEWERFEN SIE MICH AUCH MIT PUEDELNUETZEN UM MICH BLOSSZUSTELLEN. DANN MUSS ICH IMMER ERSTMAL INS NEBENZIMMER UND EINEN TRINKEN DAMIT ICH MICH BERUHIGE."

ALLE APPELLE AN DAS MITLEID DER SCHUELER HABEN NICHT GENUEZT.

SOGAR DEM UNTER TRAENEN HERVORGEPRESSTE GESTAENDNIS, MAN KOENNTE SICH NICHT EINMAL EINEM FERNSEHER LEISTEN, WURDE NUR MIT HOHM UND SPOTT BEGEGNET.



AUCH GASTARBEITER, SICHEN VERSPRECHGELOCKT WURDEN UND RICHTIG DEUTSCH DEM HIER MISSBRAUTERSETZTER MANN DEN VIELEN AUF A U F G ERQUOLLENEN SAGT ZU UNS WAHRSEINER STAHLGRADEN VOLL DURCH DEN RAUM IHN AUCH NIEMAND "IST WIE IM ZIRKUTZK, END ER SPRICHT SEINER AUGEN HER-SUCHT ES VERZWEIFUSSBODEN.



DIE MIT FALUNGEN HIERHER NICHT EINMAL KOENNEN, WERCHT. EIN UNMIT EINEM VOM PUTSCHMITTELM BABYGESICHT, END SEIN BLICK AUGEN ANGSTSCHWEIFT OB BELAUSCHT : HIER!" WAHRFAELT EINES AUS UND ER FELT AUF DEM

SEINE ANGST VOR VERRAT IST BERECHTIGT, DENN UEBERALL LAERN DIE AUGEN UND OHREN DER AUFSEHER, DIE NUR WENIGE METER VON DIESEM ORT DES ELENDS ENTFERNT -NUR DURCH EINE MAUER GETRENNT- IHR QUARTIER HABEN UND DORT IM UNVORSTELLBAREM LUXUS LEBEN.

NACHDEM UNS ENDLICH EINE AUDIENZ GEMAEHRT WURDE, MUESSEN WIR AUF DEM WEG ZU DER DIREKTORIN DIESER ANSTALT MEHRERE SICHERHEITZONEN PASSIEREN, IN DENEN MODERNSTE ELEKTRONIK INSTALLIERT IST UM IHR UEBERLEBEN ZU SICHERN.

IN DEN RAEMEN DES DIREKTORINEN-HAUPTQUARTIERS, IN DENEN DIE HERRSCHERIN MIT IHREN HOPFSCHRANZEN REGIERT, MUESSEN ZWEI SCHREIBSKLAVINNEN DIE NIEDEREN DIENSTE VERRICHTEN UND SIND TAGTAEGLICH DER FURCHTBAREM WILLKUER DER GRAUSAMEN DESPOTIN AUSGESETZT. IHRE FLEHENDEN BLICKE SCHREIEN NACH HILFE, DOCH WIR KOENNEN NICHTS TUN.

FORTSETZUNG FOLGT ...

QUIZ

Wer hat das gesagt?

- 1) zum Thema 'Fiskus': "Steuern hoch, Steuern runter, wie bei der Mode mit dem Rock; Rock hoch, Rock runter."
- 2) "... und trotz mehr Maschinen kostet die Produktion noch teurer." (Anm. : es liegt kein Schreibfehler vor.)
- 3) "Ja, das geht gegen den gesunden Menschenverstand, aber den können wir hier sowieso nicht gebrauchen."
- 4) "Eigentlich könnten wir mal wieder 'ne mündliche Prüfung machen. Ich hab' schon lange keine Tränen mehr gesehen."
- 5) "Ich bin hier nicht der heilige Samariter, der durch die Reihen tigert. Da fällt mir ja das Gebiß raus."
- 6) "Wenn man in den ersten drei ABI-Fächern eine eins hat, kann man sich meistens im vierten Fach eine sechs leisten. Dieses muß nicht unbedingt zum Durchfall führen."

- A -- Cobbers
- B -- Dietrich
- C -- Lehmann
- D -- Rast
- E -- Niko
- F -- Rinio

LÖSUNG

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6

9
8
7
6
5
4
3
2
1

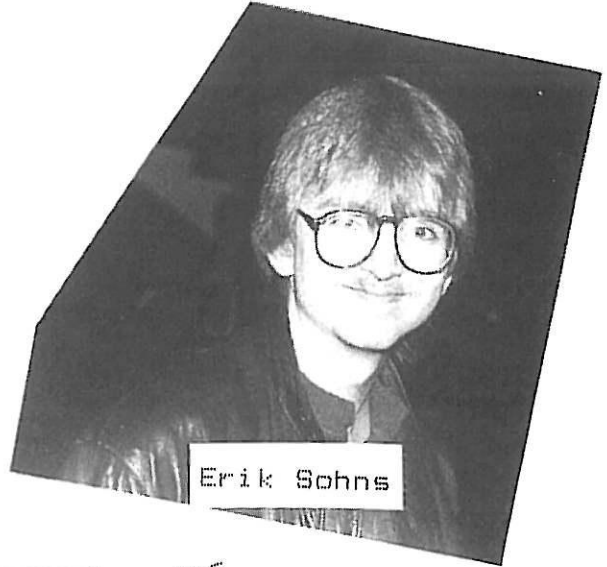


Marc "Casanova" Werner



Tanja Fronz

Eveline Freitag

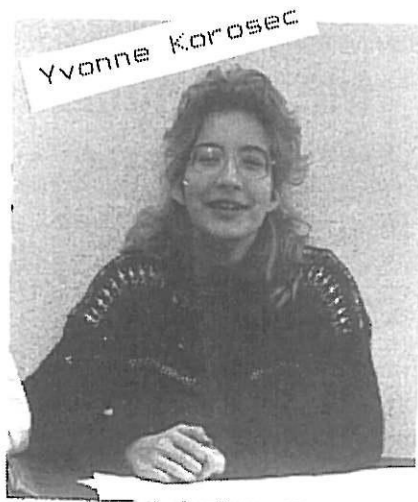


Erik Sohns



Sandra Lauer mann

Kerstin Friedhoff



Yvonne Korosec



Fränzi Palliardi

Oliver Pörrmann

Anja Drieß



Thorsten Schütz

ALS WIR IN DIE PRIVATGEMAECHER EINGELASSEN WERDEN, SIND WIR VON DEM UNVORSTELLBAREN LUXUS GEBLENDET. EROTISCHE GENUSS- UND NAHRUNGSMITTEL SIND HIER ANGEHAEUFT, IN DENEN DIE SOMMENKOEENIGIN UND IHRE SKRUEPPELOSEN HELFER TAG FUER TAG SCHWELGEN. UNS WIRD EINE TASSE MALVENTEE KREDENZT, DIE WIR NUR MIT MUEHE HINUNTERWUERGEN.

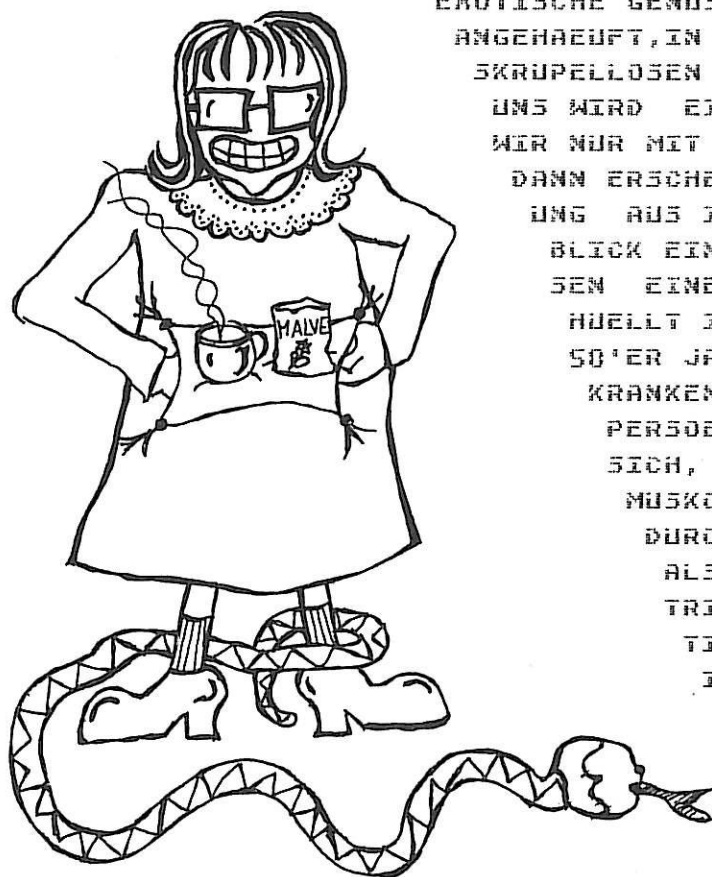
DANN ERSCHEINT DIE EISERNE LADY; EINE MISCHEUNG AUS INGE MEYSEL UND GOZILLA MIT DEM BLICK EINER KLAPPERSCHLANGE UND DEM GRIMSEM EINES GEHIRNAMPUTIERTEN ZOMBIES; GEHUELLT IN FEINSTE GEMAENDER IM STIL DER 50'ER JAHRE UND DER FRISUR EINES GEISTESKRANKEN MISCHMOPS. SIE WIRD VON IHRER PERSOENLICHEN ASSISTENTIN BEGLEITET, DIE SICH, UM UNERKANNT ZU BLEIBEN, ALS NANA MUSKOURI VERKLEIDET HAT, ABER WIR DURCHSCHAUEN DIESEN TRICK SOFORT.

ALS WIR VERSUCHEN, GEGEN DEN HIER BETRIEBENEN MACHTMISSBRAUCH ZU PROTESTIEREN, BRUELLT SIE NUR: "HIER HAB ICH DAS SAGEN UND SONST KEINER!", UND WIRFT UNS RAUS.

SEITDEM HABEN WIR KEINEN ZUGANG MEHR ZU DIESER SCHULE, UND AUCH UNSERE INFORMANTEN SCHWEIGEN.

WIE LANGE SOLL DAS NOCH SO WEITERGEHEN? UEBERALL IN DER WELT FALLEN DIE DIKTATOREN UND HIER MITTEN UNTER UNS FINDEN VERBRECHEN STATT, DIE JEGLICHE MENSCHENWUERDE VERHOEHNEN.

WIR APPELLIEREN AN DIE BUNDESREGIERUNG UND AN ALLE FREIEN STAATEN DIESER WELT EINZUSCHREITEN, SOLANGE ES NOCH MOEGLICH IST. HEUTE BEHERRSCHT DIE TYRANNIE NUR EINE SCHULE. MORGEN DIE GANZE WELT? STEHT AUF OH SCHUELER ALLER RASSEN UND STUERZT DIE DIREKTORIN IN DES HADES SCHLUND!





Kleine &



ENGLISCH-Lehrerballade

- Wer nimmt sich einen Regenschirm
und hört mit einmal zu?

Ich habe eine freie Stirn
dadrin gibt's keine Ruhr.

Mein Unterricht wird glatt verkammt
von Schülern, Eltern, Leitung.

[ABER...] ich hab' doch das kleine "Z" gebannt
und lese immer Zeitung!

// Den Stand auf dem ich mich befinde
werdet Ihr sofort erfahren → es ist nun schon derselbe seit Jahren!

- Ich bin zwar kein guter Mann der Tat
lieb Probleme im Scheindialog zu erledigen.

So fragt' ich oft die 13er um Rat
um am Ende mich selbst zu bestätigen!

Prinzip Objektivität muß walten
'drum werden Listen mit STRICHEN erstellt.

Angesunden Verstand sollte man sich nicht halten
Übereinstimmung mit der Lehrperson zählt!

// Den Stand....

- Zum Unterrichtsinhalt läßt sich noch sagen:
der ist seit Urzeiten **fest** in der Hand.

Ich werde die Folgenden damit plagen
was ich in alten Aufzeichnungen fand!

So brauche ich mich nicht vorzubereiten
und bin doch immer der, der stöhnt.

Die Schüler schreiben zwar sinnlose Seiten
aber das sind sie sozusagen gewöhnt!

// Den Stand...

Peterke über den Spruch "Arbeit macht das Leben frei." :
"Der wär einem Proletarier ja nie eingefallen, wenn der da
halb kaputt gegangen is' am 60 Std. Tach."

Peterke : "Ich seh's schon total aus dem Zusammenhang gerissen
in der ABI-Zeitung stehen : Peterke sieht aus wie ein Penner!"

Peterke : "Arbeit ist mehr als nur der
Erwerb von Chappi."

Peterke : "Wenn man so lange Lehrer ist
wie ich, dann hat man einen an
der Mütze!"



Peterke zur Frage, was an der CDU christlich ist :
"Nehmen sie z.B. den Fall Lummer. Der bumst
jetzt in der Gegend 'rum! - Was ist daran so
christlich?"

Holger: "Der Koffer ist häßlich."

Warmbt: "Das ist ein guter Anknüpfungspunkt zum Thema
Gerechtigkeit."



Warmbt : "Darf ich vorher noch einen einleitenden Satz dazu
sagen."

Christian H. : "... aber einen intelligenten."

Das Sozialverhalten an unserer Schule

=====

Bei der letzten pädagogischen Konferenz am 23. März 1990 haben wir aus empirischen Untersuchungen heraus einige Mitglieder des Lehrpersonals psychologisch untersucht, die durch auffälliges Verhalten die Schüler in negativer Weise beeinflussen könnten.

Name: Auffälligkeit: Interventionsmöglichkeiten:

Fr. Kotowski	benutzt weltfremde Ausdrücke wie "Holla" oder "tricksig". verliert dadurch Respekt und Kontrolle, noch gefährlicher wäre es, wenn die Schüler diese Ausdrücke adaptieren würden, sie würden niemals zu Ansehen kommen	Kommunikationstraining
Hr. Lehmann	sarkastisch und blufft mit Kompetenz, stellt übertriebene Anforderungen, Schüler bekommen Angstzustände oder eifern ihm unter psychischem Stress nach	Ich-Findungs-Seminar oder auch Nachsozialisierungstherapie
Hr. Rinio	reges Interesse an weiblichen Schülern, intime Anspielungen, drückt sie dadurch in eine untergeordnete Frauenrolle, was bei ihnen zu Identifikationskonflikten führen kann	Aufklärung durch Fr. Hossbach und Fr. Block, die ihm seine Verfehlungen sicherlich klarmachen werden
Hr. Schneider	Neigung zu Imponiergehabe, durch schlechte Witze Verunsicherung der Schüler, was zu ihrer Selbstentfremdung beitragen könnte	Behebung des Minderwertigkeitskomplexes und Sensibilisierung für Witzqualität
Fr. Kijewski	behandelt selbst zwanzigjährige wie Kleinkinder, streichelt sie sogar in der Öffentlichkeit über den Kopf	völlig ungeeignet zur Führung eines Gymnasiums, sollte an eine Sonderschule oder einen Kindergarten versetzt werden

ANMERKUNG: Bei dieser Analyse ist zu bedenken, dass die dargestellten Fälle nur eine Stichprobe von fünf Lehrern sind. Auch Lehrer wie Hr. Gottschlich, Hr. Masella, Hr. Dietrich, u. v. a. stehen im Verdacht, einen schädlichen Einfluss auf Schüler auszuüben.

Ein Notstand von noch unbekanntem Ausmass steht bevor. Wir appellieren daher an die Öffentlichkeit, Abhilfe zu schaffen.



Mirnasa Husic



Stefan Wohltmann

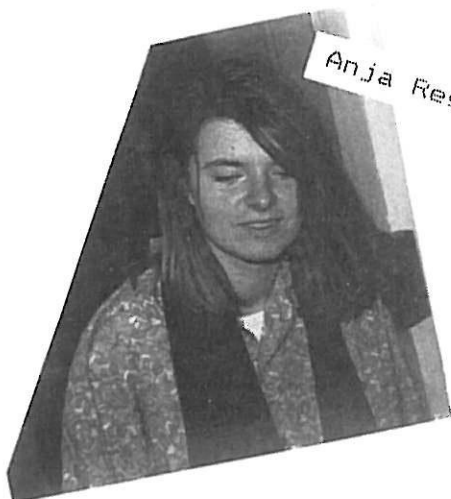


Martin Leuker

Michael Rademacher



Sabine Wilhelm



Anja Respondek



Dieses dürfte sein!
Katja Naumann



Bernhard Gottschlich

KUMMERKASTEN

Liebe Redaktion,

ich habe ein schwerwiegendes Problem.

Bin ich zu unreif für das Abitur?

Ich bin mit meinen 19 Jahren nicht in der Lage, mich verständlich zu machen.

Mein Deutschlehrer (des Leistungskurses) wiederholt ständig meine Meldungen nochmals, nur mit anderen Worten.

Nicht nur, daß dies besonders zeitraubend ist, es stößt bei mir und meinen Kurskollegen auch auf Unverständnis.

Such verstehe ich nach 6 1/2 Jahren Deutsch immer noch nicht die von Christian O. im Satz verwendeten Lieblingssphrasen: „Flömma, hömma! hier; sind wir hier in der Bahnhofshalle?; äh.“

Sie scheinen mir völlig unpassend. Liegt es an mir? Wird wohl, schließlich ist er ja der Lehrer. Liebe Redaktion was kann ich tun? Ich möchte es so gern verstehen.

Hilfesuchend: Ein Schüler des LK Deutsch!

P.S.: Such würde ich gerne die Adresse eines Postkates haben, da ich am Morgen immer Probleme mit dem Wachbleiben habe. Immer so um die Zeit, in der ich Deutsch habe.

Schildt : "Wenn ihnen der Ingo über'n Weg läuft, dann hau'n 'se ab -äh hau'n 'sen an."

Rinio : "Ich könnte jetzt den bekannten alten Witz erzählen."

Oliver: "Wenn der so alt ist wie sie, dann möchten wir den nicht hören."



VORSICHT SPRUECHE

Cobbers : "Eine Gerade verläuft geradliniger als eine Kurve."

Rast : "Also ich habe das Gefühl, daß ich nur mit einem Hälfte arbeite."



Schildt zum Thema Fahrradkeller :

"Ich hätte auch was dagegen, wenn 'se mir den Lenker ansägen, und ich im Verkehrstrubel vom Fahrrad falle und vom Laster überfahren werde."

Stimme aus'm 'off' : "Ich nicht ..."

Dietrich : "to be obsessed heißt in Deutsch to be besessen sein."

Fronhoffs : "Wäre das zu ändern? - Ich sag' gleich "nein", damit es schneller geht."

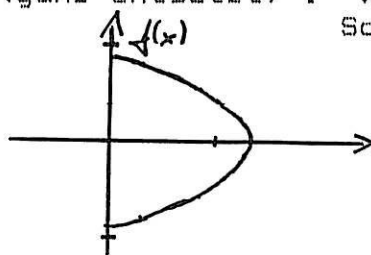
Schildt zum Thema Emanzipation :

"... wenn schon Emanzipation, dann quer durch die Bank! Aber ich sollte aufhören, sonst mache ich mich noch unbeliebt.!"

SCHUELER SCHWACHSINN

Kurvendiskussion

Dirk B. (ganz entsetzt) : "Was ist denn das für 'ne Schweinerei?"



Annette in einer Arbeit über das Thema 'Fiskalpolitik' :
"Fäkalpolitik"

Rinio bei der Klausur : "In der Kürze liegt die Würze."
Stephan S.K. : "So machen sie es wohl auch bei ihrer Frau."
Rinio : "Du weißt noch nicht mal wie man Frau schreibt."
Pause

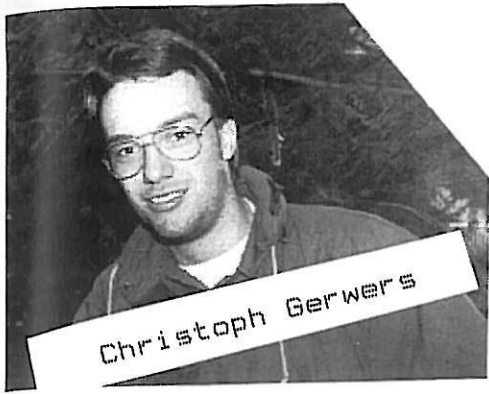
Rinio : "Du kannst mich mal am Arsch lecken Schulte-
Kellinghaus!"

Dirk P. zum Christian B. : "Kannst du mich mitnehmen?"

- "Ja, aber wir müssen noch auf meinen Bruder warten. Der ist noch beim Uhrmacher."
- "Wieso? Ist er kaputt?"

Helbig: "Was bringt dir diese Übung (Sport)?"

Oliver P. : "Weiß ich auch nicht, aber auf jeden Fall kann ich dabei gemütlich auf'm Boden liegen."



Christoph Gerwers



Nicole Prasnika

Lydia Simon



Sibylle Klöck

Annette May



Christian Herpers

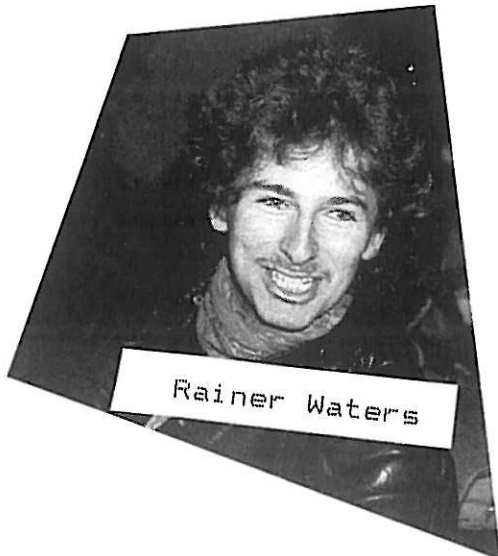


Birgit van BERNUM

Daniela Mannek



Judith Freuschen



Rainer Waters



Stefanie Kolberg

● **Baumärkte** 87

mobau Mod. Baubedarf Niederrhein, ☎ 02802/8 30, Alpen

● **Baumaschinen** PH

Kernbohrtechnik, Klösters (Kellen), A. Schützenh. 37, 02821/97 28

● **Bauunternehm** GR

Noch mehr dumme Sprüche 7 87

● **Möbel** HN

IHRE KÜCHE von BERKA-Möbel in Rheinberg n. Maß. 02843/614!

● **Motorsägen** KA

STIHL-Dienst Terhoeven, Tbg.-Mill., Römer 256, ☎ 02802/21 44

● **Notruf** KU

Rettungsdienst, ☎ 1 12

Peterke : "Arbeit ist mehr als nur der Erwerb von Chappi !" (Anm. d. Red.: Ha, ha, ha)

Ulli : "Also gilt dieses Restmodul nur bei Zahlen, die nicht ganz löslich sind ?"

MO, 02841/2655

Paeßens : "Die beiden Chromosomen sind gleich. Das heißt, sie sind nicht gleich, sie tragen nur an der gleichen Stelle die gleichen Informationen. Aber das können ja unterschiedliche Informationen sein."

Peterke : "Das ist das kleine A mal Eins der Parteipolitik."

Annette : "Im Winter konnte man nicht so gut ernten wie im Frühjahr !"

arkt 2, Eingang Ge

arkt 2,

Bieber : "Nach Goebbels' Ansicht ist Legalität etwas, das in seinen Augen oder der Ansicht seiner Partei nach legal ist !"

Peterke : "Die Grundschullehrerinnen sind ja fast alles Frauen !"

Nettigkeiten zwischen Lehrer und Schüler

Möllmann: "Ich könnte euch umbringen !"

Morra : "Bringen Sie sich doch lieber selber um !"

Peterke : "Wenn ich montags die letzten beiden Stunden bei euch SoWi hatte, bin ich so fertig, dann muß ich erst mal 'ne halbe Stunde auf'm Parkplatz im Kreis fahren."

Morra : "Ooch, Frau Möllmann, haben Sie sich verbrannt ?"

Möllmann: "Nein, leider nicht tödlich ..."

Heike : "Es war sehr schwer, außenpolitische Beziehungen zu knüpfen."

Peterke : "Wieso, hatten die kein Telefon ?"

Und noch eine Einsicht, auf die sich Generationen von Schülern berufen können.

Peterke : "Wenn man so lange Lehrer ist wie ich, dann hat man einen an der Mütze!"

Noch ein abschließender Satz von Fränzi (nur für Insider aus der Jgst.13)

"Darf ich auch mal was sagen" **sind steuerbegünstigt**

... eine Spendenbescheinigung an bei:
Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V., Obere Wilhelmstraße 32, 5300 Bonn 3



- Neu im Ajax Beckenreiniger 500 ml **3.79**
- Domestos ohne Chlor 750 ml **2.99**
- WC Entf. 750 ml je **2.49**
- Hoffmann Sprühstärk. 500 ml **2.49**
- Bügelleicht 400 ml **2.49**
- Mairol B. Dünger

Niemand in...



JACOBS

acoba Café Krönun 500 g V. Pack.

4.29 Plantur S. Plantur Kurulation

Spray 2.29 ramolive 125 g je

Nun haben wir alle durch den Kakao gezogen,
vieles ist wahr, manches erlogen,
bitte nehmt euch nichts zu Herzen,
denn wir wollten doch nur scherzen.

Olaf der Dichter (leider auch nur geklaut!)

Ihr möchtet wissen, wer diese Zeitung verbrochen hat!
Wir sind zu einer Antwort bereit:

Verlag : will lieber ungenannt bleiben

Druck : Zeitdruck

Erscheinungsweise : einmal und nie wieder

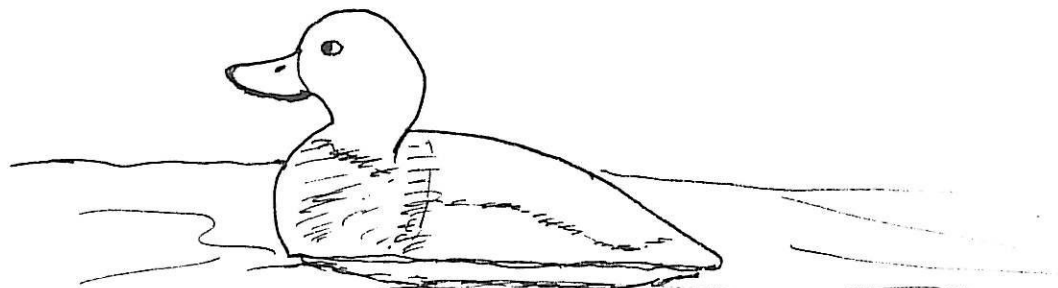
Preis im Stadtgebiet : unbezahlbar

Preis auswärts : die Hälfte

Redakteure : ins Ausland geflohen

Verantwortlich für den Inhalt : NIEMAND

Alle Rechte, insbesondere die Vervielfältigung,
Übersetzung, Verrundfunkung, Verfernsehung,
Verewigung, Verkaufung, Verschenkung, Aufhäng-
ung, Einrahmung und Beseitigung sind der Redak-
tion vorbehalten.



ENTE